

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Modulhandbuch
Germanistische Linguistik – Theorie und
Empirie
Master of Arts

Sommersemester 2016

Stand: 17. November 2015

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
Fachbereich Neuphilologie
Deutsches Seminar

Inhalt

| | |
|---|----------|
| Allgemeine Charakteristik des Studiengangs | 2 |
| 1. Qualifikationsziele des Studiengangs | 3 |
| 2. Studienverlaufsplan | 4 |
| 2.1 Übersicht nach Modulen | 4 |
| 2.2 Übersicht nach Studienverlauf | 5 |
| 3. Modulbeschreibungen | 7 |
| 3.1 Module des Studienbereichs "Grundlagen" | 7 |
| 3.2 Module des Studienbereichs "Vertiefung" | 9 |
| 3.3 Module des Studienbereichs "Profilierung" | 13 |
| 3.4 Abschlussmodul | 17 |

Allgemeine Charakteristik des Studiengangs

Der Tübinger M.A.-Studiengang *Germanistische Linguistik – Theorie und Empirie* baut auf einem germanistischen oder linguistischen B.A.-Abschluss auf und vermittelt eine integrative Sicht auf den Zusammenhang von Form, Bedeutung und Gebrauch der deutschen Sprache. Das Studium verbindet moderne Sprachtheorie mit einer starken empirischen Komponente und führt die Studierenden systematisch an die Durchführung eines eigenen Forschungsprojekts in ihrem Profilierungsgebiet heran. Dabei profitieren die Studierenden vom exzellenten Forschungsumfeld der Tübinger Linguistik und ihrer interdisziplinären Vernetzung.

Der Studiengang richtet sich an die Absolvent/inn/en eines germanistischen oder linguistischen grundständigen Studiums, die sich für die theoretischen oder empirischen Fragestellungen aus den Bereichen Syntax, Semantik, Pragmatik und Textlinguistik, Psycholinguistik, Sprachgeschichte und Spracherwerb begeistern und ihr bisher erworbenes Wissen im Bereich der germanistischen Sprachwissenschaft erweitern und vertiefen wollen und dabei ihre Kompetenzen im selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten stärken.

Das stark forschungsorientierte Studium ist so konzipiert, dass es sukzessive die selbstständige Konzeption und Durchführung eines eigenen Forschungsprojekts vorbereitet. Nachdem im ersten Studiensemester das theoretisch-linguistische und das methodische Fundament gelegt werden, wird ab dem zweiten Semester die individuelle Schwerpunktsetzung in einem der angebotenen Forschungsprofilen gefördert: Nicht nur werden gezielt Lehrveranstaltungen zu den Themen aus dem Forschungsprofil belegt, sondern auch ein eigenes kleineres Forschungsprojekt lehrveranstaltungsbezogen durchgeführt und schriftlich fixiert. So wird Schritt für Schritt die Findung, Bearbeitung und Präsentation einer eigenen Forschungsfragestellung vorbereitet, welche dann als Master-Arbeit ihre endgültige Form erhält. Dabei bietet das Master- und Forschungskolloquium der Linguistischen Abteilung vom ersten



Studiensemester an die Möglichkeit der Anbindung an die Tübinger linguistische Forschung und einen Austausch auf Augenhöhe mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Tübingen und auswärts.

Das semesteraktuelle Programm des M.A.- und Forschungskolloquiums ist hier zu finden: <http://www.germ.uni-tuebingen.de/abteilungen/linguistik/forschung/abteilungskolloquium.html>

Weitere Informationen zum M.A.-Studiengang, seinen Inhalten und Zielen, den Berufsperspektiven und Absolventenprofilen unter:

<http://www.germ.uni-tuebingen.de/studium/ma-studiengaenge/ma-germanistische-linguistik-theorie-und-empirie.html>

1. Qualifikationsziele des Studiengangs

a) Fachliche Ziele

Die Masterstudierenden im Studiengang *Germanistische Linguistik – Theorie und Empirie* sind vertraut mit zentralen Problemstellungen der Germanistischen Linguistik. Sie verfügen über eine breite empirische Faktenkenntnis, wobei sie diese mit vertieftem theoretischen und methodischen Grundwissen konstruktiv zu verknüpfen wissen. Sie sind in der Lage, komplexe Fragestellungen aus dem Bereich der Germanistischen Linguistik zu erkennen, aufzugreifen und sie mit linguistischen Methoden selbstständig zu bearbeiten; dabei können sie einschlägige wissenschaftliche Fachliteratur auswählen, rezipieren und kritisch beurteilen. Sie sind in der Lage, theoretisch schlüssig zu argumentieren, die Argumentation auf beliebige sprachliche Daten des Deutschen anzuwenden und die Ergebnisse kompetent zu beurteilen. Sie können theoretische Annahmen aus der aktuellen Forschung sowie selbstständig entwickelte Hypothesen methodisch fundiert überprüfen.

Die Studierenden bilden ein eigenes Forschungsprofil innerhalb der Germanistischen Linguistik aus, wobei sie ihr Profilgebiet kompetent in den Gesamtzusammenhang der Linguistik einordnen können. Sie können eigene Forschungsfragen im Anschluss an die aktuelle linguistische Forschung entwickeln und die Ergebnisse ihrer Forschung sach- und adressatengerecht schriftlich und mündlich unter adäquatem Medieneinsatz präsentieren. Sie sind dabei in der Lage, eigene und fremde Schreibprozesse und Schreibprodukte zu reflektieren und zu beurteilen.

b) Überfachliche Ziele

Den Studierenden ist der Umgang mit empirischen Daten vertraut, der nicht nur in der philologischen Forschung immer wichtiger, sondern eine über die wissenschaftliche Forschung hinausweisende Qualifikation darstellt. Nicht nur im universitären Kontext begegnen uns Ergebnisse, die empirische Studien liefern. Damit ist der wissenschaftlich fundierte Umgang mit empirischen Daten nicht nur eine immer wichtigere studienerefolgsfördernde und berufsqualifizierende Kompetenz für Sprachwissenschaftler/innen, sondern allgemein ein nützliches Werkzeug zur Beurteilung von Argumenten, die auf empirischen Daten basieren.

Durch die im Studium vermittelte kontrastive Sprachbetrachtung und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Spracherwerbsszenarien kennen die Studierenden die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Mehrsprachigkeit, Interkulturalität und Heterogenität/Diversität.

2. Studienverlaufsplan

2.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

| Modulnummer | Pflicht / Wahlpflicht | Modultitel | Empfohlenes Fachsemester | LP |
|------------------|-----------------------|--|--------------------------|-----------|
| GLI-MA-01 | Pflicht | Basismodul Sprachliche Form und Sprachliche Bedeutung | 1 | 12 |
| GLI-MA-02 | Pflicht | Basismodul Methoden und Schnittstellen der Linguistik | 1 | 12 |
| GLI-MA-05 | Pflicht | Freies Modul I | 1 | 6 |
| GLI-MA-03 | Pflicht | Vertiefungsmodul | 2 | 12 |
| GLI-MA-04 | Pflicht | Profilmodul | 2 | 12 |
| GLI-MA-07 | Pflicht | Freies Modul II | 2-3 | 12 |
| GLI-MA-06 | Pflicht | Projektmodul | 3 | 12 |
| GLI-MA-08 | Pflicht | Forschungspropädeutik | 3 | 12 |
| GLI-MA-09 | Pflicht | Abschlussmodul | 4 | 30 |

2.2 Übersicht nach Studienverlauf

| Fachsemester | LP | Studienbereich "Grundlagen" | | Studienbereich "Vertiefung" | | Studienbereich "Profilierung" | | MA-Prüfung |
|--------------|----|---|---|-----------------------------|-------------------------|-------------------------------|-------------------------------|------------------------|
| | | Basismodul Sprachl. Form u. Sprachl. Bed. (12 LP) | Basismodul Methoden und Fragestellungen der Ling. (12 LP) | Vertiefungsmodul (12 LP) | Freies Modul I (6 LP) | Projektmodul (12 LP) | Forschungspropädeutik (12 LP) | |
| 1. | 30 | | | | Freies Modul I (6 LP) | | | |
| 2. | 30 | | | Vertiefungsmodul (12 LP) | Freies Modul II (12 LP) | Profilmodul (12 LP) | | |
| 3. | 30 | | | | | Projektmodul (12 LP) | Forschungspropädeutik (12 LP) | |
| 4. | 30 | | | | | | | Abschlussmodul (30 LP) |

| Studienbereich | Nr. | Modultitel | Fachsemester | | | | Σ |
|-------------------------------|-----------|---|--------------|----|----|----|-----|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | LP |
| Studienbereich "Grundlagen" | GLI-MA-01 | Basismodul Sprachliche Form und Sprachliche Bedeutung | X | | | | 12 |
| | GLI-MA-02 | Basismodul Methoden und Schnittstellen der Linguistik | X | | | | 12 |
| Studienbereich "Vertiefung" | GLI-MA-03 | Vertiefungsmodul | | X | | | 12 |
| | GLI-MA-05 | Freies Modul I | X | | | | 6 |
| | GLI-MA-07 | Freies Modul II | | X | X | | 12 |
| Studienbereich "Profilierung" | GLI-MA-04 | Profilmodul | | X | | | 12 |
| | GLI-MA-06 | Projektmodul | | | X | | 12 |
| | GLI-MA-08 | Forschungspropädeutik | | | X | | 12 |
| Abschlussmodul | GLI-MA-09 | Abschlussmodul | | | | X | 30 |
| | | | 30 | 30 | 30 | 30 | 120 |

| Legende | |
|---------------------------|--|
| Bewertungs-system: | b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung |
| Prüfungsform: | K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit; P = Projekt; PD: Projektdokumentation; LB = Literaturbericht; s = schriftlich; m = mündlich |
| Dauer: | Dauer der Prüfung in <i>min</i> |
| Gewichtung: | Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben. |
| SWS: | Semesterwochenstunden |
| Status: | o = obligatorisch; f = fakultativ |
| Art der Lehrform: | VL = Vorlesung; S = Seminar; OS = Oberseminar; VS = Vertiefungsseminar |
| LP: | Leistungspunkte (ECTS-Punkte) |

3. Modulbeschreibungen

3.1 Module des Studienbereichs "Grundlagen"

| | | | | | | | | | |
|---|---|-------------------------------------|-----------------------------------|------------|-----------|-----------------------|----------------------|------------------------|-----------------------------|
| Modulnummer: GLI-MA-01 | Modultitel: Basismodul <i>Sprachliche Form und Sprachliche Bedeutung</i> | | Art des Moduls: Pflicht | | | | | | |
| ECTS-Punkte | 12 | | | | | | | | |
| Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium | Arbeitsaufwand: 360 h | Kontaktzeit: 60 -120 h / 4-8 SWS | Selbststudium: 240 - 300 h | | | | | | |
| Moduldauer | 1 Semester | | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester | | | | | | | | |
| Unterrichtssprache | deutsch | | | | | | | | |
| Lehr- /Lernformen | <p>1. Oberseminar <i>Sprachliche Form</i> <u>oder</u> Vorlesung+Seminar <i>Sprachliche Form</i> 2. Oberseminar <i>Sprachliche Bedeutung</i> <u>oder</u> Vorlesung+Seminar <i>Sprachliche Bedeutung</i></p> <p>Lernformen innerhalb der Veranstaltungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Sitzungsprotokoll, Exposé, schriftliche Analyseaufgaben, Lektürefragen, begleitende Portfolios usw. Die konkreten Lernformen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest. Ebenso legt sie fest, welche Studienleistungen erbracht werden.</p> | | | | | | | | |
| Modulinhalt | Die im Basismodul <i>Sprachliche Form und Sprachliche Bedeutung</i> angebotenen Oberseminare und Vorlesung-Seminar-Kombinationen befassen sich exemplarisch mit ausgewählten Fragestellungen aus den Teilbereichen <i>Sprachliche Form</i> (Syntax; Morphologie; Phonologie und Graphematik) und <i>Sprachliche Bedeutung</i> (Semantik und Pragmatik). Das Modul legt – aufbauend auf den im grundständigen Studium vermittelten linguistischen Basiskonzepten und Analysekompetenzen – das theoretische Fundament in diesen zentralen Bereichen der Linguistik. | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden verfügen über fundiertes, auf den Inhalten des grundständigen Germanistik-Studiums aufbauendes Wissen über zentrale einschlägige Phänomene der deutschen Sprache sowie über germanistisch-linguistische Theorien und Methoden ihrer Beschreibung und strukturellen Modellierung in den Hauptbereichen <i>Sprachliche Form</i> und <i>Sprachliche Bedeutung</i> . Dabei festigen die Studierenden die Kernkompetenzen Analyse sowie Entwicklung und Beurteilung von Hypothesen über empirische Sachverhalte. | | | | | | | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) | <i>Titel</i> | <i>Art der Lehrform</i> | <i>Status</i> | <i>SWS</i> | <i>LP</i> | <i>Prüfungsform</i> | <i>Prüfungsdauer</i> | <i>Benotungssystem</i> | <i>Berechnung Modulnote</i> |
| | <i>Sprachliche Form</i> | OS oder VL+VS ¹⁾ | o | 2 oder 4 | 6 | K/MP /H ²⁾ | variabel | b | 50% |
| | <i>Sprachl. Bedeutung</i> | OS oder VL+VS | o | 2 oder 4 | 6 | K/MP /H ²⁾ | | b | 50% |

| | |
|---------------------------------|---|
| Verwendbarkeit | Für GLI-MA-04, GLI-MA-06 und GLI-MA-08. Das Modul fließt zu 10% in die M.A.-Note ein. |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |

Anmerkungen:

¹⁾ Es kann entweder je ein diesem Modul zugeordnetes Oberseminar (je 2 SWS) oder eine diesem Modul zugeordnete Kombination Vorlesung+Seminar (insg. je 4 SWS) aus den Bereichen "sprachliche Form" und "sprachliche Bedeutung" besucht werden. Auch Kombinationen aus beiden Veranstaltungstypen (je nach aktuellem Veranstaltungsangebot), d.h. 1 OS und 1 VL&VS sind möglich; dabei müssen die beiden Bereiche *Sprachliche Form* und *Sprachliche Bedeutung* abgedeckt werden.

²⁾ Welche Prüfungsform(en) aus der Auswahl *Hausarbeit*, *Klausur* und *mündliche Prüfung* konkret angeboten werden, legen die Lehrpersonen der modulrelevanten Veranstaltungen fest. Dabei wird sichergestellt, dass die jeweilige konkrete Prüfungsform die Modulziele zugeschnitten auf die Themen der Modulveranstaltungen adäquat abprüft. Die Studierenden werden zu Semesterbeginn über die Prüfungsformen im Modul informiert.

| | | | |
|---|--|------------------------------|-----------------------------------|
| Modulnummer: GLI-MA-02 | Modultitel: Basismodul <i>Methoden und Schnittstellen der Linguistik</i> | | Art des Moduls: Pflicht |
| ECTS-Punkte | 12 | | |
| Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium | Arbeitsaufwand: 360 h | Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS | Selbststudium: 300 h |
| Moduldauer | 1 Semester | | |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Jahr | | |
| Unterrichtssprache | deutsch | | |
| Lehr- /Lernformen | 1. Oberseminar Methoden der Linguistik 2. Oberseminar Schnittstellen der Linguistik Lernformen innerhalb der Veranstaltungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Sitzungsprotokoll, Exposé, schriftliche Analyseaufgaben, Lektürefragen, begleitende Portfolios, Planung und Durchführung eines Experiments, Dokumentation eines Experiments etc. Die konkreten Lernformen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest. . Ebenso legt sie fest, welche Studienleistungen erbracht werden. | | |
| Modulinhalt | Das Modul <i>Methoden und Schnittstellen der Linguistik</i> vermittelt zum einen exemplarisch vertiefte Kenntnisse in linguistischer Methodik, z.B. eine Einführung in die logischen und formalen Grundlagen der Linguistik, Konzipierung und Durchführung von korpusbasierten Studien, kontrollierte Erhebung von Sprecherurteilen, statistische und experimentelle Verfahren, Konzipierung und Durchführung von Feldforschung, usw. Somit legt das Modul das empirische und methodische Fundament für die eigene Forschung. Zum anderen werden exemplarisch Schnittstellen zwischen der Grammatik und anderen Bereichen der Sprachforschung (Spracherwerb, Pragmatik, Textlinguistik usw.) untersucht, um so einen Einblick in die Bandbreite der Forschungsmöglichkeiten zu eröffnen. | | |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden können logische und formale Grundlagen der Linguistik verstehen und anwenden, empirische Untersuchungen wie z.B. Korpusstudien oder experimentell orientierte Studien beurteilen sowie auf methodisch gesicherter Basis selbst durchführen. Dabei setzen sie ihre theoretischen Kenntnisse in praxisorientierten Vorhaben sinnvoll ein. Ferner können die Studierenden sprachinterne und sprachexterne Bezüge herstellen und dieses Schnittstellenwissen sowohl theoretisch als auch empirisch begründen. | | |

| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) | Titel | Art der Lehrform | Status | SWS | LP | Prüfungsform | Prüfungsdauer | Benotungssystem | Berechnung Modulnote |
|--|---|------------------|--------|-----|----|---------------------|---------------|-----------------|----------------------|
| | Methoden der Linguistik | OS | o | 2 | 6 | K/H/M ¹⁾ | variabel | b | 50% |
| | Schnittstellen | OS | o | 2 | 6 | K/H/M ¹⁾ | | b | 50% |
| Verwendbarkeit | Für GLI-MA-04, GLI-MA-06 und GLI-MA-08. Das Modul wird benotet, fließt jedoch nicht in die MA-Note ein. | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | | | | | | | |

Anmerkung:

¹⁾ Welche Prüfungsform(en) aus der Auswahl *Hausarbeit*, *Klausur* und *mündliche Prüfung* konkret angeboten werden, legen die Lehrpersonen der modulrelevanten Veranstaltungen fest. Dabei wird sichergestellt, dass die jeweilige konkrete Prüfungsform die Modulziele zugeschnitten auf die Themen der Modulveranstaltungen adäquat abprüft. Die Studierenden werden zu Semesterbeginn über die Prüfungsformen im Modul informiert.

3.2 Module des Studienbereichs "Vertiefung"

| | | | |
|---|--|--|--|
| Modulnummer: GLI-MA-05 | Modultitel: Freies Modul 1 | | Art des Moduls: Pflicht |
| ECTS-Punkte | 6 | | |
| Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium | Arbeitsaufwand: 180 h | Kontaktzeit: abhängig von der Wahl der Lehr- und Lernformen | Selbststudium: abhängig von der Wahl der Lehr- und Lernformen |
| Moduldauer | 1 Semester | | |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester | | |
| Unterrichtssprache | i.d.R. deutsch | | |
| Lehr- /Lernformen | universitäre und außeruniversitäre Veranstaltungen Lernformen innerhalb der Veranstaltungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Sitzungsprotokoll, Exposé, schriftliche Analyseaufgaben, Lektürefragen, begleitende Portfolios, Planung und Durchführung eines Experiments, Dokumentation eines Experiments, Hospitation, Tagungsbesuch, Vortrag etc. Die konkreten Lernformen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest. Ebenso legt sie fest, welche Studienleistungen erbracht werden. | | |

| | |
|---|--|
| Modulinhalt | Frei nach individuellen Studiums- und Forschungsinteressen zusammengestellte Kombination aus einschlägigen universitären und außeruniversitären Veranstaltungen. In diesem Modul können sprachwissenschaftliche Veranstaltungen aus dem Angebot der Germanistik sowie auf Antrag Veranstaltungen anderer Philologien sowie der allgemeinen Sprachwissenschaft, einschlägige Sprach- und EDV-Kurse sowie Veranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten angerechnet werden. Studierende erwerben dabei studiums- und forschungsrelevante Kompetenzen (Sprach- oder EDV-Kompetenzen, wissenschaftliches Arbeiten usw.). |
| Qualifikationsziele | Studierende können selbstständig einschätzen, welche zusätzliche Qualifikationen und Kompetenzen für ihr Studium hilfreich sind, und entsprechende Veranstaltungen gezielt auswählen. Sie sind in der Lage, sich spezifische Grundlagen für ihr künftiges Forschungsprofil jenseits des Pflichtprogramms des M.A.-Studiengangs anzueignen. |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) | Die Lehr- und Lernformen variieren abhängig von der individuellen Modulgestaltung, wobei insgesamt 6 ECTS erworben werden. Im Modul findet keine Modulprüfung statt. |
| Verwendbarkeit | Für GLI-MA-09. |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |

| | | | |
|---|---|------------------------------|-----------------------------------|
| Modulnummer: GLI-MA-03 | Modultitel: Vertiefungsmodul | | Art des Moduls: Pflicht |
| ECTS-Punkte | 12 | | |
| Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium | Arbeitsaufwand: 360 h | Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS | Selbststudium: 300 h |
| Moduldauer | 1 Semester | | |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester | | |
| Unterrichtssprache | deutsch | | |
| Lehr- /Lernformen | <ol style="list-style-type: none"> 1. Oberseminar Germanistische Linguistik 2. Oberseminar Germanistische Linguistik <p>Lernformen innerhalb der Veranstaltungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Sitzungsprotokoll, Exposé, schriftliche Analyseaufgaben, Lektürefragen, begleitende Portfolios, Planung und Durchführung eines Experiments, Dokumentation eines Experiments etc. Die konkreten Lernformen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest. Ebenso legt sie fest, welche Studienleistungen erbracht werden.</p> | | |

| | | | | | | | | | |
|---|--|-------------------------|---------------|------------|-----------|--------------------------|----------------------|------------------------|-----------------------------|
| Modulinhalt | <p>Im Vertiefungsmodul vertiefen und erweitern die Studierenden ihre im Rahmen der Basismodule erworbenen sprachtheoretischen Kenntnisse sowie die Kenntnisse der empirischen Methoden durch exemplarische Beschäftigung mit konkreten Fragestellungen zur Empirie, Theorie und Methodik der Germanistischen Linguistik.</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls führen exemplarisch in repräsentative Phänomene, Theorien und Methoden verschiedener Gebiete der Sprachwissenschaft ein. Die Schwerpunkte können dabei liegen (i) auf der Analyse struktureller Zusammenhänge zwischen Wort- und Satzebene anhand ausgewählter Fragestellungen aus den Bereichen Phonologie, Morphologie, Syntax oder Semantik, (ii) auf der grammatischen und lexikalischen Analyse früherer Sprachstufen des Deutschen, (iii) auf der Diskurstheorie, insbesondere der Beschreibung und Modellierung lexikalischer und grammatischer Mittel zur Strukturierung von Texten unter Einschluss von Mitteln der Thematisierung und Fokussierung, sowie (iv) auf Fragestellungen aus den Bereichen Pragmatik, (v) sozio- und psycholinguistischen Fragestellungen, (vi) Spracherwerb usw.</p> | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden erweitern und festigen ihre theoretischen, methodischen und praxisorientierten Kenntnisse der Germanistischen Linguistik. Sie vertiefen ihre analytische Kompetenz, indem sie die Struktur und Bedeutung von Wörtern, Sätzen und Texten methodisch kontrolliert nach verschiedenen theoretischen Verfahren analysieren. Die Studierenden können die behandelten Fragestellungen aus dem Gebiet der Germanistischen Linguistik in den Gesamtzusammenhang der relevanten linguistischen Teildisziplinen einordnen. Hierbei erhalten sie Einblicke in verschiedene Bereiche der Germanistischen Linguistik, wodurch sie in die Lage versetzt werden, eine wohlbegründete Fokussierung des eigenen Forschungsprofils vorzunehmen.</p> | | | | | | | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) | <i>Titel</i> | <i>Art der Lehrform</i> | <i>Status</i> | <i>SWS</i> | <i>LP</i> | <i>Prüfungsform</i> | <i>Prüfungsdauer</i> | <i>Benotungssystem</i> | <i>Berechnung Modulnote</i> |
| | <i>Modulbestandteil</i> | OS | o | 2 | 6 | K / H / MP ¹⁾ | variabel | b | 50% |
| | <i>Modulbestandteil</i> | OS | o | 2 | 6 | K / H / MP ¹⁾ | | b | 50% |
| Verwendbarkeit | Für GLI-MA-09. Das Modul fließt zu 10% in die M.A.-Note ein. | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Module GLI-MA-01 und GLI-MA-02; in Rücksprache mit der Studienberatung gleichzeitige Belegung möglich. | | | | | | | | |

Anmerkung:

¹⁾ Welche Prüfungsform(en) aus der Auswahl Hausarbeit, Klausur und mündliche Prüfung konkret angeboten werden, legen die Lehrpersonen der modularelevanten Veranstaltungen fest. Dabei wird sichergestellt, dass die jeweilige konkrete Prüfungsform die Modulziele zugeschnitten auf die Themen der Modulveranstaltungen adäquat abprüft. Die Studierenden werden zu Semesterbeginn über die Prüfungsformen im Modul informiert.

| | | | |
|---|--------------------------------------|--|--|
| Modulnummer: GLI-MA-07 | Modultitel: Freies Modul 2 | | Art des Moduls: Pflicht |
| ECTS-Punkte | 12 | | |
| Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium | Arbeitsaufwand: 360 h | Kontaktzeit: abhängig von der Wahl der Lehr- und Lernformen | Selbststudium: abhängig von der Wahl der Lehr- und Lernformen |
| Moduldauer | 2 Semester | | |

| | |
|---|---|
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester |
| Unterrichtssprache | i.d.R. deutsch |
| Lehr- /Lernformen | universitäre und außeruniversitäre Veranstaltungen Lernformen innerhalb der Veranstaltungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Sitzungsprotokoll, Exposé, schriftliche Analyseaufgaben, Lektürefragen, begleitende Portfolios, Planung und Durchführung eines Experiments, Dokumentation eines Experiments, Hospitation, Tagungsbesuch, Vortrag etc. Die konkreten Lernformen und Studienleistungen in einer Veranstaltung legt dabei die jeweilige Lehrperson fest. |
| Modulinhalt | Frei nach individuellen Studiums- und Forschungsinteressen zusammengestellte Kombination aus einschlägigen universitären und außeruniversitären Veranstaltungen. In diesem Modul können sprachwissenschaftliche Veranstaltungen aus dem Angebot der Germanistik sowie auf Antrag Veranstaltungen anderer Philologien sowie der allgemeinen Sprachwissenschaft, linguistische Sommer-schulen, Workshops und Tagungen, einschlägige Sprach- und EDV-Kurse, Statistik-Kurse usw. angerechnet werden. Studierende vertiefen dabei die theoretischen, praktischen und methodischen Kenntnisse, die für das ausgewählte Forschungsprofil benötigt werden. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden vertiefen ihre theoretischen, methodischen und praxisorientierten Kenntnisse der Germanistischen Linguistik mit Blick auf ihr Forschungsprofil. Sie sind in der Lage, ein eigenes Forschungsprofil kompetent selbstständig zu gestalten und dabei die für eine erfolgreiche Forschung und ihre Dokumentation wichtigen Qualifikationen selbstständig zu erkennen und sich anzueignen. Die Studierenden können die Ergebnisse eigener Forschung kompetent und publikumsorientiert präsentieren. |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) | Die Lehr- und Lernformen variieren abhängig von der individuellen Modulgestaltung, wobei insgesamt 12 ECTS erworben werden. Im Modul findet keine Modulprüfung statt. |
| Verwendbarkeit | Für GLI-MA-09. |
| Teilnahme-voraussetzungen | GLI-MA-05. Nach Absprache auch gleichzeitige Belegung möglich. |

3.3 Module des Studienbereichs "Profilierung"

In diesem Studienbereich findet die Herausbildung eines eigenen Forschungsprofils statt.

| | | | |
|---|---|------------------------------|-----------------------------------|
| Modulnummer: GLI-MA-04 | Modultitel: Profilmodul | | Art des Moduls: Pflicht |
| ECTS-Punkte | 12 | | |
| Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium | Arbeitsaufwand: 360 h | Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS | Selbststudium: 300 h |
| Moduldauer | 1 Semester | | |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester | | |
| Unterrichtssprache | deutsch | | |
| Lehr- /Lernformen | <p>1. OS Germanistische Linguistik im gewählten Forschungsprofil 2. OS Germanistische Linguistik im gewählten Forschungsprofil</p> <p>Lernformen innerhalb der Veranstaltungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Sitzungsprotokoll, Exposé, schriftliche Analyseaufgaben, Tests, Lektürefragen, begleitende Portfolios usw. Die konkreten Lernformen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest. Ebenso legt sie fest, welche Studienleistungen erbracht werden.</p> | | |
| Modulinhalt | <p>Die Studierenden vertiefen ihre theoretischen, methodischen und praxisorientierten Kenntnisse exemplarisch an Fragestellungen aus dem gewählten Forschungsprofil. Sie entscheiden sich dabei für eins der folgenden Forschungsprofile:</p> <p>a) Das Profil <i>Sprachliche Form: Phonologie – Morphologie – Syntax</i> subsumiert Fragestellungen aus folgenden Teilbereichen der Germanistischen Linguistik: Phonologie und Graphematik, Morphologie, Syntax. Aktuelle Fragestellungen zu den Aspekten der Wort- und Satzstruktur werden exemplarisch behandelt, wobei eine Anbindung an den aktuellen Forschungsdiskurs in diesen Bereichen hergestellt wird.</p> <p>b) Im Profil <i>Bedeutung: Semantik – Pragmatik – Diskurs</i> steht die sprachliche Bedeutung mit den Teilbereichen Semantik, Pragmatik, Diskursstruktur im Vordergrund. In den Veranstaltungen des Profils werden exemplarisch die Kenntnisse in den Bereichen Semantik und Pragmatik vertieft und an diskursstrukturelle Fragestellungen geknüpft. Dabei werden Form-Bedeutungs-Korrespondenzen sowie das Verhältnis zwischen dem Gesagten und Gemeinten und die Textkohärenz mithilfe prominenter Theorien modelliert und so die Anbindung an den aktuellen Forschungsdiskurs in diesen Bereichen hergestellt.</p> <p>c) Im Rahmen des Profils <i>Psycholinguistik und Sprachpraxis: Sprachverarbeitung – Spracherwerb – Sprachdidaktik</i> beschäftigen sich die Studierenden eingehend mit den Fragestellungen und Modellen der Sprachproduktion, der Sprachverarbeitung und des Spracherwerbs. Sie werden exemplarisch mit der experimentellen Untersuchung der Sprachproduktion und des Sprachverstehens sowie mit erwerbstheoretischen und sprachdidaktischen Fragen vertraut gemacht.</p> <p>d) Das Profil <i>Diachrone und kontrastive Linguistik</i> umfasst die Teilbereiche Sprachgeschichte und Sprachvergleich. Hierbei wird die deutsche Sprache aus entwicklungsgeschichtlicher und sprachvergleichender Perspektive betrachtet. Die Studierenden befassen sich eingehend mit älteren Sprachformen des Deutschen oder mit sprachtypologischen Fragestellungen.</p> | | |

| | | | | | | | | | |
|---|--|-------------------------|---------------|------------|-----------|--------------------------|----------------------|------------------------|-----------------------------|
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden sind in der Lage, die eigene Spezialisierung in der linguistischen Forschung durch Besuch einschlägiger Veranstaltungen gezielt vorzubereiten. Sie können, je nach gewähltem Profil</p> <p>a) die strukturellen Zusammenhänge auf der Wort- und Satzebene analysieren und nach adäquaten linguistischen Ansätzen modellieren;</p> <p>b) den Zusammenhang zwischen Form und Bedeutung sprachlicher Äußerungen auf Wort-, Satz- und Textebene analysieren und nach prominenten aktuellen linguistischen Ansätzen modellieren;</p> <p>c) theoretisch-linguistische Fragestellungen in experimentelle Hypothesen überführen und in eigenen empirischen Studien überprüfen; sich auf der Basis ihres linguistischen, spracherwerbtheoretischen und sprachdidaktischen Wissens kritisch mit Sprachdidaktik- und Sprachförderkonzepten auseinandersetzen;</p> <p>d) Sprachwandelphänomene auf verschiedenen grammatischen Ebenen analysieren; sprachtypologischen und sprachvergleichenden Fragestellungen aus diachroner und synchroner Perspektive nachgehen. Sie beherrschen die Methoden und Arbeitstechniken der historischen und kontrastiven Sprachwissenschaft.</p> | | | | | | | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) | <i>Titel</i> | <i>Art der Lehrform</i> | <i>Status</i> | <i>SWS</i> | <i>LP</i> | <i>Prüfungsform</i> | <i>Prüfungsdauer</i> | <i>Benotungssystem</i> | <i>Berechnung Modulnote</i> |
| | <i>Seminar im Profil</i> | OS | o | 2 | 6 | K / H / MP ¹⁾ | variabel | b | 50% |
| | <i>Seminar im Profil</i> | OS | o | 2 | 6 | K / H / MP ¹⁾ | | b | 50% |
| Verwendbarkeit | Für GLI-MA-09. Das Modul fließt zu 10% in die M.A.-Note ein. | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | GLI-MA-01 und GLI-MA-02. | | | | | | | | |

Anmerkung:

¹⁾ Welche Prüfungsform(en) aus der Auswahl Hausarbeit, Klausur und mündliche Prüfung konkret angeboten werden, legen die Lehrpersonen der modulrelevanten Veranstaltungen fest. Dabei wird sichergestellt, dass die jeweilige konkrete Prüfungsform die Modulziele zugeschnitten auf die Themen der Modulveranstaltungen adäquat abprüft. Die Studierenden werden zu Semesterbeginn über die Prüfungsformen im Modul informiert.

| | | | |
|---|------------------------------------|------------------------------|-----------------------------------|
| Modulnummer: GLI-MA-06 | Modultitel: Projektmodul | | Art des Moduls: Pflicht |
| ECTS-Punkte | 12 | | |
| Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium | Arbeitsaufwand: 360 h | Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS | Selbststudium: 330 h |
| Moduldauer | 1 Semester | | |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester | | |
| Unterrichtssprache | deutsch | | |

| | | | | | | | | | |
|---|--|-------------------------|---------------|------------|-----------|--------------------------|----------------------|------------------------|-----------------------------|
| Lehr- /Lernformen | <p>1 Projekt-Oberseminar</p> <p>Lernformen innerhalb der Veranstaltungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Sitzungsprotokoll, Exposé, schriftliche Analyseaufgaben, Lektürefragen, begleitende Portfolios etc. Die konkreten Lernformen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest.</p> <p>Hinzu kommen Planung, Durchführung und Dokumentation eines eigenen Projekts, d.h. eines Experiments oder einer theoretisch ausgerichteten Studie. Die Modulnote ist die Note der Projektdokumentation; diese kann als ein Projektbericht, eine Hausarbeit, ein Poster usw. erfolgen, die konkrete Dokumentationsform wird von der das Projekt betreuenden Lehrperson festgelegt.</p> | | | | | | | | |
| Modulinhalt | <p>Im Projektseminar aus dem gewählten Forschungsprofil wird – in Anbindung an den aktuellen Forschungsdiskurs in diesem Bereich – unter Anleitung der Lehrperson ein eigenes Forschungsprojekt durchgeführt und adäquat dokumentiert.</p> | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden vertiefen ihre theoretischen, methodischen und praxisorientierten Kenntnisse exemplarisch an einem Thema aus dem gewählten Forschungsprofil; zur Auswahl stehen a) Sprachliche Form mit den Teilbereichen Phonologie und Graphematik, Morphologie, Syntax b) Sprachliche Bedeutung mit den Teilbereichen Semantik, Pragmatik, Diskursstruktur; c) Psycholinguistik und Sprachpraxis mit den Teilbereichen Sprachproduktion, Sprachverarbeitung, Spracherwerb, sowie d) diachrone und kontrastive Linguistik mit den Teilbereichen Sprachgeschichte und Sprachvergleich.</p> <p>Die Studierenden können innerhalb des Themenkreises einer Lehrveranstaltung im gewählten Forschungsprofil eine eigene konkrete Fragestellung entwickeln und diese selbstständig methodisch adäquat verfolgen und dokumentieren.</p> | | | | | | | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) | <i>Titel</i> | <i>Art der Lehrform</i> | <i>Status</i> | <i>SWS</i> | <i>LP</i> | <i>Prüfungsform</i> | <i>Prüfungsdauer</i> | <i>Benotungssystem</i> | <i>Berechnung Modulnote</i> |
| | <i>Seminar</i> | OS | o | 2 | 6 | K / H / MP ¹⁾ | variabel | b | 50% |
| | <i>Projekt</i> | - | o | - | 6 | PD | | b | 50% |
| Verwendbarkeit | <p>Für GLI-MA-09. Das Modul fließt zu 10% in die M.A.-Note ein.</p> | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | <p>GLI-MA-01 und GLI-MA-02.</p> | | | | | | | | |

Anmerkung:

¹⁾ Welche Prüfungsform(en) aus der Auswahl Hausarbeit, Klausur und mündliche Prüfung konkret angeboten werden, legt die Lehrperson der im Rahmen des Moduls belegten Veranstaltung fest. Dabei wird sichergestellt, dass die jeweilige konkrete Prüfungsform die Modulziele zugeschnitten auf die Themen der Modulveranstaltungen und in Ergänzung zu den durch die Durchführung und Dokumentation des Projekts geprüften Zielen adäquat prüft. Die Studierenden werden zu Semesterbeginn über die Prüfungsform(en) im Modul informiert.

| | | | |
|---|---|----------------------|-----------------------------------|
| Modulnummer: GLI-MA-08 | Modultitel: Forschungspropädeutik | | Art des Moduls: Pflicht |
| ECTS-Punkte | 12 | | |
| Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium | Arbeitsaufwand: 360 h | Kontaktzeit: 30 h | Selbststudium: 330 SWS |

| | | | | | | | | | |
|---|---|-------------------------|---------------|------------|-----------|---------------------|----------------------|------------------------|-----------------------------|
| Moduldauer | 1 Semester | | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester | | | | | | | | |
| Unterrichtssprache | deutsch | | | | | | | | |
| Lehr- /Lernformen | M.A.-Kolloquium Literaturbericht Weitere Lernformen können sein: Workshop-Mitorganisation, Präsentation von Forschungsergebnissen für die Öffentlichkeit, Schülerlabor, Lese- und Diskussionszirkel, linguistisch relevantes Praktikum, Tutorat oder Mentorat in relevanten Studienbereichen (z.B. studentische Hilfskraft in Projekten der Germanistischen Linguistik; Schreibtutorien), Hospitation Deutsch als Zweit-/Fremdsprache usw. | | | | | | | | |
| Modulinhalt | Die Studierenden besuchen regelmäßig das M.A.-Kolloquium, welches als Forum zum Austausch mit ihren Kommilitonen und Kolleginnen und Kollegen aus der Linguistischen Abteilung über ihre Arbeit dient. Sie bereiten im regelmäßigen Kontakt mit der Betreuerin oder dem Betreuer eine Literaturrecherche zu einem Thema aus dem individuellen Forschungsprofil vor; das Thema soll, muss aber nicht, mit dem Thema der M.A.-Arbeit verbunden sein. Ferner führen sie in Eigeninitiative forschungsbezogene Tätigkeiten durch. | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind in der Lage, ein Forschungsthema aus dem Bereich des gewählten Forschungsprofils auszuwählen und relevante Forschungsliteratur auszusuchen, durchzuarbeiten und für ihre Zwecke aufzubereiten. Sie können eigene Forschungsvorhaben im Anschluss an die aktuelle linguistische Forschung im Austausch mit ihren Mitstudierenden und betreuenden Person(en) vorbereiten und durchführen. Sie können sich in der forschungsbezogenen Öffentlichkeitsarbeit betätigen. | | | | | | | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) | <i>Titel</i> | <i>Art der Lehrform</i> | <i>Status</i> | <i>SWS</i> | <i>LP</i> | <i>Prüfungsform</i> | <i>Prüfungsdauer</i> | <i>Benotungssystem</i> | <i>Berechnung Modulnote</i> |
| | <i>Kolloquium</i> | <i>M.A.-Koll</i> | <i>o</i> | <i>2</i> | <i>1</i> | <i>kP</i> | <i>-</i> | <i>-</i> | |
| | <i>Literaturbericht</i> | <i>-</i> | <i>o</i> | | <i>6</i> | <i>LB</i> | | <i>u</i> | |
| | <i>forschungsrelevante Tätigkeiten</i> | <i>offen</i> | <i>o</i> | | <i>5</i> | <i>kP</i> | | <i>-</i> | |
| Verwendbarkeit | Für GLI-MA-09. | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | GLI-MA-01 und GLI-MA-02. | | | | | | | | |

3.4 Abschlussmodul

| | | | |
|---|--|--------------------------|-----------------------------------|
| Modulnummer: GLI-MA-09 | Modultitel: Abschlussmodul (M.A.-Prüfung) | | Art des Moduls: Pflicht |
| ECTS-Punkte | 30 | | |
| Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium | Arbeitsaufwand: 900 h | Kontaktzeit: variabel | Selbststudium: variabel |
| Moduldauer | 1 Semester | | |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester | | |
| Unterrichtssprache | deutsch | | |
| Lehr- /Lernformen | Verfassen der Master-Arbeit und deren Vorstellung in einem Vortrag in einer Sitzung des M.A.-Kolloquiums <i>und</i> Mündliche Abschlussprüfung | | |
| Modulinhalt | Anfertigung einer Master-Arbeit und deren Vorstellung (Vortrag) im Kolloquium; Ablegung der mündlichen Abschlussprüfung. Die Master-Arbeit soll einen Umfang von 60-80 Seiten mit ca. 350 Wörtern pro Seite haben und innerhalb von 4 Monaten verfasst werden. Die Aufgabenstellung kann in Absprache mit dem Betreuer frei aus dem Themenspektrum des gewählten Forschungsprofils gewählt werden. Der Vortrag im M.A.-Kolloquium hat 30 Min. nicht zu überschreiten und soll adäquat durch Handouts o.Ä. unterstützt werden. Gegenstand der mündlichen Abschlussprüfung im Umfang von 60 Minuten sind 3 Themen aus dem Bereich der Germanistischen Linguistik. Die Themen werden in Absprache mit der oder dem Prüfenden festgelegt. | | |
| Qualifikationsziele | <p><u>Master-Arbeit:</u> Die Studierenden können, in Absprache mit der Betreuerin oder dem Betreuer, eine Fragestellung aus dem individuell gewählten Forschungsprofil formulieren und diese kompetent in den Themenkomplex ihres Forschungsprofils einordnen. Sie können diese Fragestellung innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden der Linguistik bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht schriftlich darstellen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse eigener Forschung sach- und adressatengerecht unter adäquatem Medieneinsatz mündlich zu präsentieren.</p> <p><u>Mündliche Prüfung:</u> Die Studierenden beherrschen sicher die gewählten Spezialgebiete in ihrem umfassenden fachlichen Zusammenhang und sind mit zentralen Problemstellungen der Germanistischen Linguistik vertraut. Sie verfügen über eine breite empirische Faktenkenntnis und können diese in einem Dialog mit der prüfenden Person mit vertieftem theoretischen und methodischen Wissen konstruktiv verknüpfen. Mit dem durch eigene spezialisierte Forschung geschärften Blick reflektieren sie die Breite des Studienfaches.</p> | | |

| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) | <i>Titel</i> | <i>Art der Lehrform</i> | <i>Status</i> | <i>SWS</i> | <i>LP</i> | <i>Prüfungsform</i> | <i>Prüfungsdauer</i> | <i>Benotungssystem</i> | <i>Berechnung Modulnote</i> |
|--|--|-------------------------|---------------|------------|-----------|---------------------|----------------------|------------------------|-----------------------------|
| | <i>M.A.-Arbeit</i> | - | <i>o</i> | - | 20 | <i>s</i> | - | <i>b</i> | 2/3 |
| | <i>Vortrag zur M.A.-Arbeit</i> | - | <i>o</i> | - | 1 | <i>m</i> | 30 min | <i>ub</i> | - |
| | <i>Mündliche Prüfung¹⁾</i> | - | <i>o</i> | - | 9 | <i>m</i> | 60 min | <i>b</i> | 1/3 |
| Verwendbarkeit | Die Modulnote fließt zu 60% in die M.A.-Note ein (d.h., die Note der M.A.-Arbeit zu 40% und die Note der mündlichen Prüfung zu 20%). | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Erfolgreiches Absolvieren der Module des 1.-3. Semesters (Module GLI-MA-01 bis GLI-MA-08) mit dem Erwerb von insgesamt 90 ECTS. | | | | | | | | |

Anmerkung:

¹⁾ Die Reihenfolge der Anfertigung der Master-Arbeit und der Ablegung der mündlichen Abschlussprüfung ist in Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer der Master-Arbeit festzulegen. Dabei hat der gesamte Prüfungszeitraum ohne etwaige Verlängerungszeiten nach der erfolgten Prüfungsanmeldung 6 Monate nicht zu überschreiten.